

draußen noch nicht besuchen gekommen ist. Sie ist froh darüber. Bei ihrem letzten Treffen lebten sie alle noch in London, und damals hörte sie Dave zu Paul Éluard sagen, sie sei fett geworden und nicht mehr so attraktiv wie früher, und dass sie das wütend mache. Was natürlich nicht stimmte. Es gibt so viel mehr, das sie wütend macht, als die fremde Frau mit den aufgeplatzten Äderchen im aufgedunsenen Gesicht, die sie jeden Morgen im Spiegel anschaut.

Lee hat vor ein paar Jahren einen Kurs im Cordon Bleu besucht, und jetzt kocht sie praktisch jedes Wochenende mehrgängige Menüs und schreibt darüber für die *Vogue*.

Sie ist dort Korrespondentin für Haus und Heim. Davor war sie Kriegskorrespondentin und davor Modekorrespondentin und davor Cover-Model. 1927 leitete eine Art-déco-Skizze von ihrem Kopf – den Glockenhut trug sie wie einen Helm tief ins Gesicht gezogen – eine neue Moderne in der Damenmode ein. Eine bemerkenswerte Karriere, heißt es immer. Lee spricht nie über diese Zeit.

An die *Vogue* muss Lee denken, weil Audrey Withers, ihre Chefredakteurin, heute Abend zum Essen kommt. Audrey kommt höchstwahrscheinlich, um sie zu feuern, und die weite Reise nach

Farley nimmt sie auf sich, um es persönlich zu tun. Lee hätte sich selbst schon lange gefeuert, nach der zwanzigsten verpassten Deadline oder der zehnten Geschichte über Dinnerpartys auf dem Lande.

Andererseits ist Audrey loyal und die einzige Moderedakteurin, die Frauen auch mal von Wichtigerem berichtet als den neuesten Trends in der Abendgarderobe. Als Puffer sind noch weitere Gäste eingeladen: ihre Freundin Bettina und Seamus, Kurator am Institute of Contemporary Arts und Rolands rechte Hand. Lee glaubt, dass Audrey sie nicht feuern wird, wenn Rolands Freunde dabei sind.

Vielleicht kann sie ein wenig vorfühlen, es noch abwenden, sich wieder hineinfinden.

Das Menü ist die Abwandlung eines früheren. Zehn Gänge. Spargel im Teigmantel mit Sauce hollandaise, Jakobsmuschelspieße mit Sauce béarnaise, ein Schälchen Vichyssoise, Penroses, Mini-Würstchen im Teigmantel, »Muddles grünes grünes Hühnchen«, Gorgonzola mit Walnüssen, Fasan in Biersauce, Ingwer-Eis und bei gedämpftem Licht flambiertes Omelette surprise. Wenn Lee nicht mehr für Audrey arbeiten kann, wird sie sie mit Butter und Sahne und Rum-Baiser umbringen.

Als Lee während des Krieges aus Leipzig und der Normandie Bericht erstattete, war Audrey oft die Einzige, zu der sie Kontakt hatte. Lee schickte ihr die ersten Fotos aus Buchenwald, und Audrey brachte sie zusammen mit der Story, die Lee in ihre kleine Hermes Baby gehämmert hatte, getrieben von einer Mischung aus Amphetaminen, Brandy und Wut. Audrey ließ alles genau so, wie Lee es geschrieben hatte, dazu die Überschrift »Believe it« und die Fotos riesig, in ganzer Breite und all ihrer grausamen Pracht. Es war ihr egal, dass irgendwo in Sheffield eine Hausfrau die Hochglanzwerbung für Schiaparelli-Handschuhe